



*Liebe Leserinnen und Leser,
in der ersten Ausgabe meines Newsletters für das Jahr 2025 geht es heiß her -
schließlich befinden wir uns in der heißen Phase des Wahlkampfes: Heiße Infos,
heiße Themen und heiße Kandidaten. :)
Also verbrennen Sie sich beim Lesen nicht die Finger, damit die zwei Kreuze am
23.02.2025 für die CDU auch sicher klappen!
Viel Freude wünscht Ihre
Veronika Bode*

Aus Vronis Feder: Keine Alternative für unser Land

Liebe Leserinnen und Leser,

normalerweise greife ich unter dieser Rubrik ein aktuelles Thema auf. Heute allerdings soll es nicht um ein Spezifikum der politischen Debatte gehen, sondern - sagen wir - um einen 'Spezifikum' IN der politischen Debatte: Die AfD.

Ich habe lange darüber nachgedacht, ob dies hier der richtige Ort und die richtige Zeit dafür ist. Bei beiden Fragen bin ich zu dem Entschluss gekommen:

Ja, das ist es. Auch wenn es nicht zum 'guten Ton' gehört, sich negativ über andere politische Mitbewerber zu äußern. Es ist richtig und wichtig zu benennen, was die AfD ist und wofür sie steht - nämlich keine Alternative für Deutschland! Insbesondere nach der letzten Bundestagsdebatte, bei der es jetzt von mancher Stelle (nicht zuletzt bei uns in Helmstedt, wo es Demonstrationen auch gegen die CDU und Friedrich Merz gibt) erklingt "das sind doch eh alles 'die Rechten'". CDU und CSU wird mit der AfD in einer Tonlage verortet. Deshalb möchte ich hier die Dissonanzen herausarbeiten und ganz laut zum Ertönen bringen, wofür ich, wofür wir, wofür CDU und CSU stehen.

Die AfD zerstört Arbeitsplätze und Wohlstand

Die AfD fordert: „Deutschland muss aus dem Euro-System austreten.“ Aus der Europäischen Union will sie faktisch ebenso raus.



Foto: Björn Kissner.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: Keine Alternative für unser Land

Laut Experten wären die Folgen: Verlust von 2,5 Mio. Jobs, 690 Mrd. Euro weniger Wertschöpfung, besonders betroffen wären Industrie und Landwirtschaft. Freihandelsabkommen lehnt sie ab, selbst ausländische Arbeitskräfte sieht sie skeptisch. Auch deswegen ist die AfD für vier von fünf Geschäftsführern ein Unternehmensrisiko.

Die AfD ist ein Sicherheitsrisiko

Die NATO ist Deutschlands Garant für Frieden, Freiheit und Sicherheit. Der Vorsitzende der AfD aber sagt: „*Deutschland muss überlegen, ob die NATO noch von Nutzen ist.*“ In ihrem Programm fordert die AfD gar den Austritt aus der NATO. Gleichzeitig unterstützt die AfD den russischen Kriegstreiber Putin. Dazu kommen dubiose Kontakte nach China und Vorwürfe der Käuflichkeit.

Die AfD will das Land spalten

Gerichte bestätigen, für weite Teile der AfD sind Menschen mit Migrationshintergrund Bürger zweiter Klasse. Statt für Recht und Ordnung steht die AfD für Remigration mit millionenfacher Abschiebung und „*wohltemperierten Grausamkeiten*“, wie Björn Höcke sagt. Die Regeln unserer Demokratie macht sie verächtlich. Respekt, Anstand und Aufrichtigkeit, klassisch bürgerliche Werte, gibt es in der AfD nicht. Für Aufmerksamkeit deutet Alice Weidel sogar Adolf Hitler zu einem politisch Linken um. Hass, Hetze und Ausgrenzung, das ist es, wofür die AfD wirklich steht.

Keine Zusammenarbeit mit der AfD!

Nur die CDU steht für einen echten Politikwechsel. Die AfD wird nie ein Partner für die CDU sein. Jede Stimme für die AfD verhindert den Politikwechsel und stärkt den Einfluss rot-grüner Parteien. Deutschland braucht eine stabile und starke Regierung, die das Land wieder nach vorne bringt.

Dafür steht die CDU

Wer sagt, was andere nicht können, der muss auch sagen, was er selbst tun will. Mit unserem Grundsatzprogramm und dem auf dem Bundesparteitag am 03.02.2025 beschlossenen "*Sofortprogramm für Wohlstand und Sicherheit*" wollen wir:



Fortsetzung: Keine Alternative für unser Land

1. Wir senken die **Stromsteuer und die Netzentgelte** – für eine Entlastung von mindestens 5 Cent pro kWh. Der Strom muss für alle günstiger werden.
2. Wir starten den **Bürokratie-Rückbau**: weniger Betriebsbeauftragte, keine Bonpflicht mehr, weg mit der deutschen Lieferkettenregulierung und den Belastungen des Energieeffizienzgesetzes.
3. Wir legen anstelle der täglichen eine wöchentliche Höchstarbeitszeit fest. So ermöglichen wir **flexibleres Arbeiten** für Beschäftigte und Unternehmen.
4. Wir stellen Überstundenzuschläge steuerfrei. Wer freiwillig mehr arbeiten will, soll **mehr Netto vom Brutto** haben.
5. Wir führen eine **Aktivrente** ein. Wer in der Rente freiwillig weiterarbeitet, bekommt sein Gehalt bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei.
6. Wir reduzieren die Umsatzsteuer auf Speisen in Restaurants und Gaststätten auf sieben Prozent. So entlasten wir die **Gastronomie** und die Verbraucher.
7. Wir führen die **Agrardieselrückvergütung** wieder vollständig ein. Denn unsere Landwirte brauchen Entlastung.
8. Wir schaffen das **Heizungsgesetz der Ampel** ab.
9. Wir fangen bei uns selbst an: Wir halbieren die Zahl der Regierungsbeauftragten – für einen **schlankeren und effizienteren Staat**.
10. Mit uns kommt die **Speicherung von IP-Adressen**. Damit bekämpfen wir wirksam sexuellen Missbrauch von Kindern.
11. Wir setzen auf die **elektronische Fußfessel**. Gewalttäter gegen Frauen müssen gestoppt werden.
12. Wir stoppen die **illegale Migration** und setzen den **Fünf-Punkte-Plan** von Friedrich Merz um, zum Beispiel mit dauerhaften Grenzkontrollen, Zurückweisungen an den Grenzen und einem zeitlich unbefristeten Ausreisearrest für ausreisepflichtige Straftäter und Gefährder.
13. Wir stehen ein für das **Zustrombegrenzungsgesetz**: „Begrenzung“ als klares Gesetzesziel, kein Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte und mehr Befugnisse für die Bundespolizei.
14. Wir machen die **Express-Einbürgerung der Ampel** rückgängig. Der deutsche Pass steht am Ende der Integration und nicht am Anfang.
15. Wir schaffen das **Cannabis-Gesetz der Ampel** ab. Unsere Kinder und Jugendlichen müssen vor Drogenkonsum und Sucht geschützt werden.

Illegale Migration und Rechtspopulisten stoppen

Sicherheit für die Menschen in Niedersachsen gewährleisten, das war unser Anliegen in der Aktuellen Stunde des vergangenen Januar-Plenums.

Unser Fraktions- und Landesvorsitzender Sebastian Lechner MdL hat in seiner Rede klar an den Vertreter des Landes Niedersachsen im Bundesrat, MP Stephan Weil, appelliert: Lassen Sie uns in dieser Woche gemeinsam eine echte Wende in der Migrationspolitik einleiten! Die Menschen erwarten nach Solingen, Mannheim, Magdeburg sowie jüngst in Aschaffenburg endlich Taten. Wir brauchen keine weiteren Ausflüchte, Schuldzuweisungen sowie bloße Ankündigungen mehr.



Foto: Privat.

"Wir können das gemeinsam schaffen – hier in Niedersachsen und im Bundestag, mit einem Beschluss aus der Mitte des Parlaments." Mit diesen Schlussworten seiner Rede machte Lechner ganz klar deutlich, dass aus der Mitte der Gesellschaft, aus der Mitte der demokratischen Parteien eine gemeinsame Kraftanstrengung vonnöten ist. Wir müssen handeln, um das Feld nicht den Populisten zu überlassen und wir dürfen uns nicht davor scheuen, das Thema *"Illegale Migration"* und deren Begrenzung allein der AfD zu überlassen.

Die ganze Rede finden Sie nochmals zum Anhören und Anschauen im [Plenartv.de](https://www.plenartv.de) des Niedersächsischen Landtages.

Für ein starkes und nachhaltiges Jagdrecht!

Die Bilder rund um den Landtag waren beeindruckend - rund 20.000 Jäger haben am 30. Januar 2025 vor dem Niedersächsischen Landtag protestiert und ein klares Zeichen gesetzt: Unser Jagdgesetz braucht keine weitere Novellierung. Ministerpräsident Weil darf dieses Signal nicht ignorieren und muss seine grüne Ministerin stoppen. Miriam Staudte will u.a. die Ausbildung von Jagdhunden an lebenden Tieren einschränken. Die CDU findet: Eine erneute Gesetzesänderung ist überflüssig und gefährdet das gute Miteinander ohne jede Not.

Wie der [NDR](https://www.ndr.de) berichtete, standen den Jägern nur rund 250 Tierschützer entgegen.



Foto: Privat.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 [@veronika_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Kliniksterben aufhalten: Wir wollen retten, nicht schließen.

In der vergangenen Januar-Sitzungswoche hat die CDU-Fraktion einen **Entschließungsantrag** mit zentralen Vorschlägen zur Rettung der niedersächsischen Kliniken eingebracht. Wir fordern darin eine sofortige Überbrückungsfinanzierung in Höhe von 300 Millionen Euro, um die wirtschaftliche Stabilität der Kliniken zu sichern.

Konkret schlagen wir vor:

- **Sonderzahlung des Landes**, solange der Bund die inflationsbedingten Mehrkosten nicht übernimmt.
- **300 Millionen Euro Soforthilfe**, um Klinikpleiten zu verhindern.
- **Unbürokratische Verteilung der Mittel**, gemeinsam mit Verbänden, Trägern und Kommunen.



Niedersachsens SPD-Gesundheitsminister Andreas Philippi hat selbst eine Finanzhilfe von 300 Millionen Euro ins Gespräch gebracht. Doch geblieben ist es – wie so oft – bei bloßen Ankündigungen. Währenddessen kämpfen Krankenhäuser ums Überleben und Kommunen werden mit der finanziellen Last allein gelassen.

Besonders dramatisch sei die Lage mittlerweile im Landkreis Holzminden, der bereits ohne eigenes Krankenhaus dasteht.

Die Niedersächsische Krankenhausgesellschaft begrüßt die Initiative der CDU und hält den Entschließungsantrag für unterstützenswert. Unsere Krankenhäuser brauchen Planungssicherheit. Jede Woche ohne Hilfe bedeutet weitere Einschnitte in der Versorgung. Der Bund handelt nicht, die Kommunen sind finanziell am Limit – jetzt ist das Land gefordert!

‘Rote Gebiete’: Keine weitere Belastung für unsere Landwirtschaft!

Jetzt ist es amtlich - das **Oberverwaltungsgericht Lüneburg (OVG)** hat Teile der Düngeverordnung des Landes Niedersachsen gekippt.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: 'Rote Gebiete'

Das OVG bemängelt in seinem Urteil, dass die *'Roten Gebiete'* fehlerhaft ermittelt worden seien und damit nicht im Einklang mit der bundesrechtlichen Düngeverordnung stünden.

Die Düngeverordnung in ihrer bisherigen Form hat in vielen Regionen - insbesondere bei uns im Braunschweiger Land - die landwirtschaftlichen Betriebe unter enormen Druck gesetzt. Die geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Nitratbelastung im Grundwasser waren häufig nicht mit der Realität vor Ort vereinbar. Mit der Entscheidung des OVG wird ein klares Signal gesendet, dass eine ausgewogene Lösung gefunden werden muss, die sowohl den Umweltschutz als auch die Belange der Landwirte berücksichtigt.

Der enorme Rückgang der Stickstoffdüngung zeigt, dass die Landwirte in Niedersachsen erheblich in Vorleistung gegangen sind. Landwirtschaftsministerin Staudte ist nun gefragt, die Vorgaben so zu überarbeiten, dass sie sowohl dem Grundwasserschutz als auch der Landwirtschaft sinnvoll gerecht werden. Die CDU jedenfalls duldet keine weiteren Belastungen für unsere Landwirtschaft und schon gar nicht den Rückfall auf eine deutlich vergrößerte Kulisse der *'Roten Gebiete'*.



Foto: Björn Küssner.

CDU Bundesparteitag:

Stark für die Region in Berlin!

Beim Bundesparteitag am 03. Februar 2025 in Berlin wurden die Positionen der CDU noch einmal sehr deutlich. Einstimmig beschlossen wir Delegierte das 100-Tage-Sofortprogramm, welches als Grundlage für den dringend erforderlichen Politikwechsel dient. CDU und CSU sind bereit, wieder eine stabile und verlässliche Regierung anzuführen, um Deutschland wieder zu einem Land zu machen, auf das wir stolz sein können.



Foto: Privat.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Bundesparteitag

Entschlossen und kämpferisch das Grußwort des bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder sowie überzeugend unser Parteivorsitzender und KANNZlerkandidat Friedrich Merz MdB.

Ganz klar hat er noch einmal gemacht: Die AfD ist die wichtigste Herausforderung in diesem Wahlkampf! Sie steht gegen alles, was unsere Partei in den letzten Jahren und Jahrzehnten in Deutschland aufgebaut hat. Deshalb wollen wir gerade in diesem Wahlkampf alles tun, um diese Partei wieder so klein wie möglich zu machen.

Es gibt keine Zusammenarbeit, es gibt keine Duldung, es gibt keine Minderheitsregierung! Die ganze Rede von Friedrich Merz finden Sie zum Nachhören und Anschauen auf [Youtube](#).

Der Parteitag hat uns Rückenwind für die letzten Meter des Wahlkampfes gegeben. Gestärkt, motiviert und geschlossen wollen wir im Wahlkreis Helmstedt-Wolfsburg unseren Kandidaten [Alexander Jordan](#) unterstützen. Mit ihm wollen wir #kompetentindenbundestag!



Foto: Privat

Jetzt Flagge für unseren Kandidaten zeigen!

Sie sind überzeugt und möchten Alexander Jordan unterstützen?

Und Sie möchten dies auch öffentlich dokumentieren? Dann übersenden Sie mir an info@veronikabode.de folgende Infos:

- Ein eigenes Foto mit oder ohne Alexander;
- Ihren Namen, Beruf und Wohnort;
- - Ihr Statement für die Wahl (... „weil er ...“)

Wir erstellen Ihnen dann eine sogenannte Kachel zum Posten bei WhatsApp, Facebook, Instagram usw.

Machen Sie mit und ermuntern Sie andere zur Teilnahme!



☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 [@veronika_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Offene Fragen zum Katasteramt Helmstedt sind geblieben



Foto: Privat.

Nach Hinweisen des Landesrechnungshofes wurde durch das Innenministerium Anfang 2024 eine Projektgruppe „Zukunftsfähige Aufstellung des LGLN - Standorte“ unter Beteiligung des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) eingerichtet. Die Projektgruppe empfiehlt ein neues Standortkonzept unter Reduzierung um 17 der insgesamt 53 Standorte.

Die Katasterämter Helmstedt (18 Beschäftigte) und Braunschweig könnten demnach in Braunschweig zusammengelegt werden. Ebenso könnten Peine (15 Beschäftigte), Wolfenbüttel (13 Beschäftigte) und Salzgitter zu einer Stelle in Salzgitter fusionieren. Wolfsburg (12 Beschäftigte) und Gifhorn könnten zu einer Stelle mit Sitz in Gifhorn zusammengelegt werden. Das wären zusammen 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von Standortschließungen bzw. -zusammenlegungen betroffen sein könnten.

Nicht nur deshalb kam erhebliche Kritik am Abschlussbericht der Projektgruppe auf. Auch Landrat Gerhard Radeck und Bürgermeister Wittich Schobert schalteten sich ein. Daraufhin habe ich es übernommen, die Kritiken zu sammeln und in einem persönlichen Gespräch mit der Niedersächsischen Innenministerin Daniela Behrens MdL am Rande des Landtagsplenums im Dezember vorzutragen.



Foto: Privat.

Die nun vorliegende schriftliche Antwort fiel leider nur knapp und enttäuschend aus, obwohl mir die Ministerin eine eingehende Prüfung der von mir gesammelten Fragen und Argumente zugesagt hatte.

Da die konkreten Abwägungshintergründe der Landesverwaltung für das Helmstedter Katasteramt nicht unwesentlich sind, habe ich eine „Kleine Anfrage“ über den Landtag an die Landesregierung gestellt. Vor der endgültigen Entscheidung des Landeskabinetts will ich mit der öffentlichen Anfrage zur Klarheit der Sachlage beitragen.

Prüfet alles und behaltet das Gute - Neujahrsempfang in Grasleben

„Prüft alles und behaltet das Gute – Über Zuversicht in einer unruhigen Zeit“ - in Anlehnung an diese Jahreslosung referierte kein geringer als Tobias Henkel, Vorstandsvorsitzender der [Evangelischen Stiftung Neuerkerode \(esn\)](#) und zeigte gute Gründe auf, die uns durchaus mehr Zuversicht geben können oder sogar sollten.

Zudem wurden wieder großartige Menschen aus der Samtgemeinde Grasleben geehrt. Besonders stolz macht mich, dass das langjährige und vielseitige Engagement meines Bruders Gregor Nitschke gewürdigt wurde.

Für die Gemeinde Grasleben wurden auf unseren Vorschlag die Zwillinge Jan und Fabian Täger geehrt, die beide als Weltmeister im Armwrestling perfekte Botschafter für unseren Ort sind.

In einem Showkampf bewiesen die Jungs dann ihr Können, komischerweise wollte niemand aus dem Publikum gegen die beiden antreten.

Für die musikalische Umrahmung konnten wir mit Wolfgang Behrenz den Leiter der Kreismusikschule Helmstedt mit seiner Tochter Emma gewinnen - und als Nachwuchstalente haben uns Holly und Charlotte begeistert.

Besonders berührt hat uns wieder Lilly Ladenthien, die unseren Empfang bereits seit vielen Jahren bereichert. Diesmal hat sie „Kein Modelmädchen“ perfekt intoniert.

Großen Dank sage ich allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitragen haben. Danke, lieber Bürgermeister Gero Janze und deinem Team Rathaus!



Foto: Privat.

Reinschauen: Doppelt hält besser!

Ich wähle Alexander Jordan, weil er uns kompetent im Bundestag vertreten wird!
Am 23.02.2025 beide Stimmen für die CDU!

Denn: [Doppelt hält besser!](#)



☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

ZUM SCHLUSS DIE GUTE NACHRICHT

Politik zum Anbeißen! Herzliche Einladung zum Spezi-Metzger



Am **17. Februar 2025** um **17.00 Uhr** lädt der CDU-Kreisverband Helmstedt alle Interessierten zu einem besonderen Abend zum Spezi-Metzger nach Wolsdorf ein. Gemeinsam mit Sebastian Lechner, Vorsitzender der CDU in Niedersachsen, und dem CDU-Bundestagskandidaten Alexander Jordan können Besucherinnen und Besucher bei „*Fleischkäse in Gigasemmel*“ über aktuelle politische Themen diskutieren und ihre Fragen stellen.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten an info@cdu-kv-helmstedt.de.

Gar nicht zum Heulen: Erste Kegelrobben der Saison 2025 ausgesetzt

Die Seehundstation Friedrichskoog im Nationalpark Wattenmeer hat die ersten vier aufgepeppelten Heuler der Saison 2025 wieder ausgewildert.

Wie unter anderem das [Mindener Tageblatt](#) berichtet, schwimmen die Jungtiere Frederike, Marie, Jutta und Pin allesamt wieder in der Nordsee. Die Robben waren zwischen Ende November und Anfang Dezember des letzten Jahres auf der Helgoländer Düne gefunden und mussten mangels ausreichendem Gewicht rund und gesund gefüttert.



Foto: Canva.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 [@veronika_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt